

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales

am Mittwoch, dem **03.03.2021**, im **Ratssaal des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 17.02.2021**
- 4. Antrag der CDU-Fraktion zur Finanzierung der Kinderbetreuungskosten (Anlage)**
- 5. Jugendzentrum Sande:**
 - a. Konzeption (Anlage)**
 - b. Jahresbericht (Anlage)**
- 6. Antrag der CDU-Fraktion auf Erweiterung des Jugendzentrums zu einem Familienzentrum (Anlage)**
- 7. Sachstandsbericht zu Spielplatzangelegenheiten**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 17:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Ratsfrau Isabel Bruns

Ratsfrau Angela Hoffbauer

Ratsfrau Kirstin Pöppelmeier

Ratsfrau Annika Ramke

als Ausschussvorsitzende

Gäste

Kerstin Schlage-Pree

Verwaltung

Bürgermeister Stephan Eiklenborg

Verwaltungsfachangestellter Hans-

Hermann Tramann

Dipl.-Ing. Heidi Schmidt

Verwaltungsfachangestellte Martina Ha-
schen

als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

./.

3. **Genehmigung der Niederschrift Nr. 25 vom 17.02.2021**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Antrag der CDU-Fraktion zur Finanzierung der Kinderbetreuungskosten (Anlage)**

Eingangs wurde von Ausschussmitgliedern Befremden darüber zum Ausdruck gebracht, dass kein Mitglied der CDU-Fraktion anwesend war, um ergänzende Erläuterungen zum vorliegenden Antrag zu geben.

Vom Bürgermeister wurde der Antrag (datiert 06.10.2020) der CDU Fraktion vorgestellt, der beinhaltet, dass die Gemeinde Sande den Landkreis Friesland auffordern soll, ein Konzept zu entwickeln, mit welchem die Kommunen in Friesland bis zum Jahr 2023 von den Kosten für die Kreis-aufgabe Kinderbetreuung vollständig entlastet werden können.

Hierzu führte der Bürgermeister aus, dass sich die Kämmerer der Städte und Gemeinden bereits mit dieser Aufgabe beschäftigen. Das Ergebnis dieses Prozesses bleibt abzuwarten. Der Bürgermeister wies auf die erheblich gestiegenen Kosten sowie auf eine entsprechende Notwendigkeit einer Entlastung der Gemeinde bei diesen Kosten hin.

Anwesende Vertreterinnen der übrigen Fraktionen bestätigten die Ausführungen des Bürgermeisters und kritisierten übereinstimmend das Verhalten der CDU Fraktion.

Es bestand in der anschließenden Aussprache im Ausschuss Einvernehmen darüber, dass der Antrag der CDU-Fraktion einstimmig abgelehnt wird.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande soll den Landkreis Friesland dazu auffordern, ein Konzept zu entwickeln, mit welchem die Kommunen in Friesland bis zum Jahr 2023 von den Kosten für die Kreis-aufgabe Kinderbetreuung vollständig entlastet werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

5. Jugendzentrum Sande:

a. Konzeption (Anlage)

b. Jahresbericht (Anlage)

- a.) Frau Schlage-Pree, Leiterin des Jugendzentrums Sande, stellte die Konzeption und die Daten und Angebote des Jugendzentrums Sande vor.

Die Unterlagen hierzu wurden bereits ausgehändigt.

In der anschließenden Aussprache ergaben sich im Ausschuss keine Fragen.

- b.) Frau Schlage-Pree gab den bereits vorgelegten Jahresbericht 2020 zur Kenntnis.

Grundlegend für die beiden Mitarbeiterinnen im Jugendzentrum ist es, auch gerade zu Zeiten wie z. B. Corona, zu erfahren und zu wissen, welche Bedürfnisse die Jugendlichen haben und welchen Herausforderungen sie begegnen. Die beiden Mitarbeiterinnen setzen sich für die Belange der Jugendlichen ein.

Ihre Aufgaben reichen von Beschäftigungsangeboten, Durchführung von Veranstaltungen, der Beratung, den Hilfestellungen bei Hausaufgaben, Bewerbungen usw.) bis hin zu Ansprechpartnerinnen bei Problemen des täglichen Lebens.

Die Jugendlichen haben in den Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums wichtige Ansprechpartnerinnen und Vertrauenspersonen gefunden. Einige Jugendliche nutzen das Jugendzentrum, um der häuslichen Situation zu entkommen.

Die Jugendzentrumsmitarbeiterinnen sind täglich im Haus erreichbar. Außerdem kann Kontakt gehalten werden über das Handy, Telefon, Sozial Media usw.

Frau Schlage-Pree lobte das umsichtige Verhalten der Jugendlichen in der Corona Zeit. Durch die geleistete Arbeit / Unterstützung bei der Sander Tafel hätten die Jugendlichen eine Erfahrung fürs Leben gemacht.

In der anschließenden Aussprache wurde die Arbeit der Mitarbeiterinnen des Jugendzentrums Sande sehr gelobt.

6. **Antrag der CDU-Fraktion auf Erweiterung des Jugendzentrums zu einem Familienzentrum (Anlage)**

Von Ausschussmitgliedern wurde zu Beginn der Beratung die kritische Haltung zur Abwesenheit eines Vertreters der CDU-Fraktion bekräftigt.

Der Bürgermeister stellte den Antrag der CDU-Fraktion (datiert vom 22.02.2021), der beinhaltet, dass das Jugendzentrum zu einem Familienzentrum erweitert wird, vor.

Er wies darauf hin, dass in Sande eine hervorragende Jugendarbeit und Seniorenarbeit geleistet werden würde. Auch die vernetzte Familienförderung wird mit einer Lenkungsgruppe (FamKi und Verwaltung) sehr gut praktiziert. Die Idee eines „Familienzentrums“ ist in Verbindung mit der vorhandenen Einrichtung des Lokalen Bündnisses sowie als gemeinsame Grundlage des Konzeptes einer Familienförderung zu sehen.

Die Verwaltung bekundete Zweifel, dass das Jugendzentrum von Senioren angenommen werden würde und führte aus, dass auch aus bauordnungsrechtlicher Sicht Probleme auftreten könnten (barrierefreier und behindertengerechter Umbau des Gebäudes).

In der anschließenden Aussprache gab ein Ausschussmitglied hierzu noch den Hinweis, dass das Thema „Familienzentrum“ in der Ausschusssitzung im 06/19 behandelt worden ist. Es bestand im Ausschuss Einvernehmen darüber, die Jugendarbeit, Seniorenarbeit und Familienförderung so zu leben, wie sie zurzeit gelebt wird.

Der Antrag der CDU-Fraktion, das Jugendzentrum zu einem Familienzentrum zu erweitern, wurde einstimmig abgelehnt.

Ein Ausschussmitglied teilte hierzu mit, dass man diesen Antrag als Anregung für die Zukunft betrachten sollte, um ggfs. über einen geeigneten Ort (z. B. Gemeindehaus Cäcilienroden) für alle Generationen nachzudenken, wo alle zusammen kommen könnten. Eine Förderung müsste dann gewährleistet sein.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Sande prüft die Erweiterung des Jugendzentrums zu einem Familienzentrum.

Abstimmungsergebnis: einstimmig abgelehnt

7. Sachstandsbericht zu Spielplatzangelegenheiten

Die Verwaltung berichtete über die Einfriedung des Spielplatzes „Ententeich Neufeld II“, die Freigabe der Matschbereiche auf den Wasserspielplätzen (Albert-Brahms-Straße, Breslauer Straße, Buchenweg, Karl-Marx-Platz und Sander See) , die Beschattung des Spielplatzes Mozartstraße, den Rückbau des Spielplatzes Cäciliengroden und Erweiterung des Spielplatzes Albert-Brahms-Straße.

Die Unterlagen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Die Verwaltung teilte außerdem mit, dass mit der diesjährigen Spielplatzüberprüfung bereits am 12.01.2021 begonnen wurde. Die noch ausstehenden Überprüfungen erfolgen am 16.03.2021.

Spielplatz „Ententeich Neufeld II“

Der Spielplatz „Ententeich Neufeld II“ hat keine Einfriedung.

Ein Ausschusmitglied gab zu bedenken, dass unbedingt eine Verkehrssicherheit geschaffen werden muss. Es sollte eine Einfriedung, sei es durch einen Zaun oder eine Hecke, geschaffen werden, damit eine Entlastung in Bezug auf die Haftbarkeit erreicht werden kann. Ein Kinderspielplatz soll vor Straßen, Bahnkörpern, Gewässern oder Steilhängen sowie Parkplätzen und Garageneinfahren geschützt angelegt werden und möglichst gefahrlos erreichbar sein. Soweit derartige Gefahrenquellen vorhanden sind, muss für eine wirksame Einfriedung (z. B. dichte Hecken, Zäune) von mindestens 1 m Höhe gesorgt sein.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, dass der Spielplatz „Ententeich Neufeld II“ eingefriedet werden soll.

Ein Ausschusmitglied bat in diesem Zusammenhang um eine Aufstellung der Kosten für die Errichtung eines Zaunes und einer Pflanzung der Hecke.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einfriedung vorzunehmen.

Wasserspiel-Matschbereiche

Dem Vorschlag der Verwaltung, den Wasserzulauf auf den Wasserspielplätzen wieder anzustellen, wird gefolgt.

Ein Ausschusmitglied teilte mit, dass man bereits davon ausgegangen wäre, dass das Wasser wieder angestellt wurde.

Beschattung Spielplatz Mozartstraße

Die gewünschte Beschattung auf dem Spielplatz würde durch das Pflanzen eines Baumes südlich der Sitzbank auf dem Spielplatz erreicht werden können.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber, dass die Pflanzung des Baumes dort vorgenommen werden soll. Die Verwaltung wurde einvernehmlich mit der notwendigen Umsetzung beauftragt.

Rückbau Spielplatz Cäciliengroden

Nach Entwidmung des Spielplatzes sollen der Sandkasten und die Kletter-Rutsch-Kombi entsorgt werden. Die Schaukel und die Reckstange sollen abgebaut und auf dem Bauhof gelagert werden. Die Tischtennisplatte soll auf dem Spielplatz in Dykhausen aufgestellt werden.

Ein Ausschussmitglied schlug vor, die Reckstange ebenfalls auf dem Spielplatz in Dykhausen aufzustellen, sofern eine Verwendung in Altmarienhäusern nicht in Betracht kommt.

Im Ausschuss bestand Einvernehmen darüber und die Verwaltung wird damit beauftragt.

Erweiterung des Spielplatzes Albert-Brahms-Straße

Die Anwohner des Spielplatzes äußerten den Wunsch, für den Spielplatz eine Wippe anzuschaffen.

Die Verwaltung hat die Kosten für eine klassische Balkenwippe (1.715,00 €) und eine Federwippe (2.806,00 €) eingeholt. Für zusätzliche Kosten (Fundament, Geräteinsatz usw.) sind noch ca. 500,00 € einzuplanen.

Ein Ausschussmitglied wies darauf hin, dass über eine nachhaltige Anschaffung nachgedacht werden sollte.

Die Verwaltung teilte hierzu mit, dass die Nachhaltigkeit bereits Berücksichtigung gefunden habe. Bei beiden vorgeschlagenen Modellen würde es sich um eine qualitativ gute Anschaffung handeln.

Im Ausschussbestand Einvernehmen darüber, die Verwaltung mit der Anschaffung einer Wippe zu beauftragen.

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a.) Ein Ausschussmitglied äußerte ihren Unmut darüber, dass es unverständlich und unfair sei, dass kein Vertreter der CDU-Fraktion anwesend sei, obwohl von ihnen 2 Anträge auf der Tagesordnung diskutiert werden sollen.
Alle weiteren Ausschussmitglieder stimmten dem zu.

- b.) Ein Ausschussmitglied bat um einen Vorschlag für eine Aufmerksamkeit für Herrn Mohring, der sich unermüdlich als ehrenamtlicher Helfer in die Flüchtlingsarbeit einbringt.

Schluss der Sitzung: 18:22 Uhr

Ausschussvorsitzende

Bürgermeister

Schriftführerin